

Tafel 3, Nr. 18 u. 21) gefunden auf dem Rittergut Haus Joffen, Kreis Zeltow, Reg.-Bez. Potsdam, und 3 Steinhugeln von 13, 14,5 und 19 cent. Durchmesser, ausgebaggert aus dem Pregel in Königsberg. — Zur Bibliothek: Inſpeltor der Colonia G. Richter: „Programm zur Feier der Krönung . . . Königs Wilhelm zu Königsberg . . . am 18. October 1861“ und „Vergötterungs-Almanach für das Jahr 1861. Monumente, Grabſchriften, Stand- und Leichenreden auf Lebendige, nebst einen verbesserten Heiligenkalender nach der Kantischen Kategorientabelle. Ueberall und Nirgends.“ — Oberlehrer Romber: „Er. Kgl. Hoheit Friedr. Wilh. dem Kronprinz v. Preußen ihrem erhabenen Rector die Lehrer der Albertus-Universität Königsberg 1834“ enthaltend ein Gedicht zu dem Bildniß des Markgrafen Albrecht I. von Preußen“ mit 2 Beilagen: 1 Stammtafel u. 1 Facsimile. — Angekauft wurde ein im Pregel in Königsberg ausgebaggertes kurzes Schwert aus dem 16. oder 15. Jahrhundert. — Für die eingegangenen Geschenke dankt der Vorſitzende Dr. Bujack im Namen der Geſellſchaft und verleiht die Beſtimmungen mehrerer Münzen, von denen drei in Weſtpreußen gefunden und von Hrn. Profeſſor Neſſelmann als arabische beſtimmt, ein beſonderes Interreſſe erregen: Samanide Naſſar. b. Ahmed Schäſch 320, Samanide Naſſar. b. Ahmed Samarkand 330., und die dritte aus der Zeit des Chaliſen Al. muttaki lilläh 329—333, alles übrige undeutlich, wahrſcheinlich Samanide. Darauf hält Herr Dr. Perlbach einen Bericht über die Münzſammlung. Dieſelbe zählt ungefähr 1300 Nummern. Den Hauptbeſtandtheil bilden die Münzen der Provinz Preußen: römische (meiſt Bronze-) Münzen ſind einige 60 vorhanden, von Trajan biß Gordian, faſt excluſiv in Preußen gefunden. Die preußiſchen Münzen beginnen mit den vom Orden geprägten Bracteaten und Schillingen: Die Hochmeiſter ſind mit Ausnahme Ulrichs von Jungingen vollſtändig vertreten: einige ſeltene Stücke verdankt die Geſellſchaft dem verſtorbenen geheimen Regiſtrator Voßberg. Es folgen die Münzen der herzoglichen und kurfürſtlichen Zeit, ſo wie die des Königreichs Preußen und der Städte des polniſchen Antheils. Die Anzahl der außerpreußiſchen Münzen iſt unbedeutend: überhaupt hält die Münzſammlung der Preſſia einen Vergleich mit den übrigen Theilen der Alterthümersammlung nicht aus. Schließlich hält Dr. Bujack einen Vortrag über die Waſſenſammlung des Rittergutsbeſizers Hrn. Well auf Längen bei Wormditt, für welche er einen Plan der Aufſtellung der Alterthümer und Zeichnungen zur Veranſchaulichung der Entwickelungsform der Waſſen, wie z. B. der Panzer und der Helme, vorlegt. Er hofft in nicht zu langer Zeit dieſen Bericht zu veröffentlichen, weil dieſes hiſtoriſche Muſeum zu Tübingen als einzig in ſeiner Art in unſerer Provinz daſteht und vom großen und gebildeten Publicum noch zu wenig gekannt wird. — Als neue Mitglieder ſind der Geſellſchaft beigetreten die Herren Director Roſenfelder, Oberzollrath v. Aufſeß, Oberlehrer Groſſe, Apoſtheler Hagen, Baumeiſter Wendthel, Lehrer Liedt, Regierungsrath v. Wiſchofsbauſen.